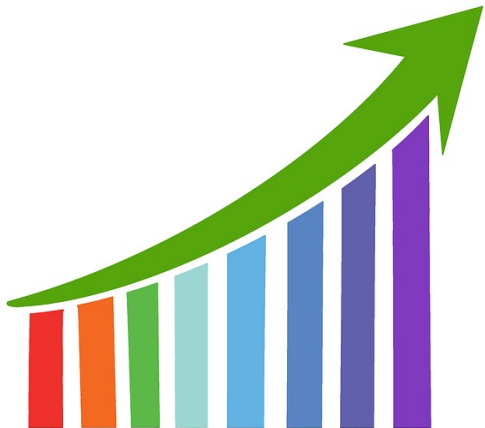


Bruttoinlandsprodukt und Gemeinwohl

Die Grenzen des BIP erleben und ein Brutto-Gemeinwohl-Produkt entwickeln



Quelle: Pixabay, Urheber: PabitraKaity

KURZBESCHREIBUNG

Zum Einstieg werden verschiedene Aspekte eines guten Lebens abgefragt. Zudem wird in diesem Kontext die hohe politische Bedeutung von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukt eingeführt.

Mit einem Quartett erfahren die TN spielerisch die Schwachpunkte am Bruttoinlandsprodukt (BIP) und werten diese gemeinsam aus.

Anschließend sammeln die TN in Gruppen Aspekte zur Messung von Gemeinwohl und lernen reale Ansätze wie den Better-Life-Index kennen.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Begriffe und Vorstellungen zu Umwelt, Gesellschaft, Bedürfnisse, Wirtschaft, Markt.

Mögliche Einzel-Methoden oder Module vorab:

- 02 Wirtschaft – worum geht es?
- 02 Wirtschaften – wozu eigentlich?
- 10 Ich bezahle deine Kosten
- 10 Planspiel Marktwirtschaft

■ Einzelmethode ■ Modul ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 15 Jahren, 4-30 Teilnehmende (TN)



M2-M7, Moderationskarten (MK), Stifte, Nadeln/Klebeband, Tafel / Pinnwand, PC, Ton, Beamer,



Normaler Workshop-Raum



Methodische Komplexität ■■■■■



Inhaltliche Tiefe ■■■■■

THEMEN

Zuordnung Curriculum: 06 Gemeinwohl

Schlagworte: Gemeinwohl, Wohlfahrt, Wohlstand, Gutes Leben, Bruttoinlandsprodukt, Wachstum, Einkommen, Fortschritt, Nachhaltigkeit, Indikatoren, Ziele.

Querbezüge zu anderen Themen im Curriculum:

02 Definition, 03 Bedürfnisse, 06 Ressourcen, 09 Allokation, 10 Externalitäten, 29 Bilanzierung

VORBEREITUNG

- Druck M2 in DIN A4 (1 x pro Gruppe)
- Druck M3 in DIN A4 (1 x für Moderation)
- Druck M4 in DIN A4 (1 x pro Gruppe)
- Druck M5-M7 in DIN A4 (1 x pro Gruppe – bzw. jede Gruppe hat ein Konzept (M5, M6, M7))
- Pinnwand / Tafel mit 5 Kategorien beschriften
- Video online laden, PC, Beamer, Ton vorbereiten
- Moderationskarten ggf. farblich sortieren und bereits für Gruppen bereit legen.

ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.

Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Einstieg Positionsbarometer	Plenum	/
5	Einführung Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Wachstum	Plenum	Video 7:12-8:05, M1, Folie 2-4
5	Erklärung Wachstums-Karten	Plenum	/
10	Spielen Wachstums-Karten	Gruppen (3-5 Pers.)	M2 Karten 1 x pro Gruppe
10	Spielen Gemeinwohl-Karten	Gruppen	(s.o.)
10	Reflexion Kartenspiel	Plenum	Tafel, M3 M1, Folie 5
5	Überleitung zur Sammlung von Gemeinwohl-Aspekten	Plenum	M4, MK M1, Folie 6-7
12	Sammlung Gemeinwohl-Aspekte	Gruppen	(siehe vorher)
8	Ergebnisse im Plenum zusammentragen	Plenum	Tafel, Kleber
10	Blick auf reale Gemeinwohl-Konzepte	Plenum Gruppen	M1, Folien 8-11 M5, M6, M7
	Optional: Ergänzung Sammlung Gemeinwohl-Themen	Plenum	Tafel, Kleber
5	Diskussion und Reflexion	Plenum	
5	Abschluss und Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculums (Nr. übergeordnete Kompetenz))

- ■ ■ 8.1) ... in Bezug auf nicht-marktliche Allokation und Externalitäten diverse Gemeinwohl-Aspekte nennen, die in finanziellen Indikatoren (z.B. BIP, Einkommen, Umsatz) unberücksichtigt sind.
- ■ ■ 8.1) ... eine breite Auswahl an relevanten Voraussetzungen und Aspekten des guten Lebens und des gesamtgesellschaftlichen Gemeinwohls benennen.
- ■ ■ 8.1) ... zu ausgewählten Aspekten des Gemeinwohls angemessene Indikatoren diskutieren; hierbei verschiedene kulturelle Perspektiven diskutieren und vergleichen.
- ■ ■ 8.2) ... ganzheitliche Gemeinwohl-Konzepte wie z.B. die Donut-Ökonomie, die SDGs, den Better-Life-Index, den nationalen Wohlfahrtsindex oder das Living-Standard-Framework darstellen.

ABLAUF AUSFÜHRLICH

Allgemeine Vorbemerkung: Der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren. Prinzipiell entspricht dies einer zeitlich ambitionierten, d.h. eher dichten Variante. In der Regel können bei längerem Zeitrahmen einzelne Abschnitte problemlos ausgedehnt werden.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Einstieg Positionsbarometer Die Mod. stellt untenstehende Fragen. Hierzu positionieren sich die TN jeweils auf einer gedachten Linie im Raum, die für eine Skala zwischen zwei Extremen steht (siehe Inhalte in Klammern): • <i>Wie geht es dir aktuell? (sehr gut ↔ sehr schlecht)</i> • <i>Wie gut geht es dir in 30 Jahren? (s.o.)</i> • <i>Wie gut geht es derzeit allen Menschen durchschnittlich? (s.o.)</i> • <i>Wie stark tragen käufliche Dinge zu deinem Wohlbefinden bei? (Überhaupt nicht ↔ ausschließlich)</i> Die Mod. lässt zu jeder Frage einzelne TN zu ihrer Positionierung zu Wort kommen. Überleitend fragt die Mod., was diese Fragen mit Wirtschaft zu tun haben und führt zu dem Fazit: <i>„Erfüllte Bedürfnisse bzw. ein gutes Leben sind das Ziel des Wirtschaftens. Doch um Aussagen über die Zielerreichung zu treffen, macht es einen Unterschied, wann und von wem das Wohlbefinden betrachtet wird und woran man es festmacht. Diesen Fragen gehen wir heute nach.“</i>	Plenum Positions- barometer und Gespräch	/
5	Einführung Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Wachstum Die Mod. fragt die TN: • <i>Woran wird in der Politik festgemacht, ob es allen besser geht bzw. dass die Wirtschaft erfolgreich ist?</i> Nach einigen Wortmeldungen von TN zeigt die Mod. einen kurzen Ausschnitt (Min 7:12 – 8:05) einer Video-Dokumentation „Neuland – zu viel ist nicht genug“ zum Thema Wachstum. Die Mod. wiederholt mit Blick auf das Video die Frage an die TN: • <i>Woran wird eine erfolgreiche Wirtschaft fest gemacht?</i> Die Mod. führt zu dem Fazit, dass laut Video sehr viel Bedeutung in ein wachsendes BIP gelegt wird und fragt die TN: • <i>Was wächst eigentlich genau, wenn die Wirtschaft wächst?</i> • <i>Was ist das Bruttoinlandsprodukt und wie wird es gemessen?</i> Die Mod. zeigt mit der Präsentation (M1, Folien 2-4) die Definition und die Bedeutungen von BIP.	Plenum Gespräch	Video (Link; Min 7:12-8:05), Beamer, PC, Ton, Leinwand  M1, Folie 2-4

5 Erklärung Spiel „Wachstums-Karten“

Die Mod. erklärt das Spiel „Wachstums-Karten“:

Plenum

- *Ihr teilt euch in Gruppen á 3-5 Pers. und verteilt alle Karten.*
- *Ihr lest reihum eure oberste Karte laut vor und legt diese jeweils auf den Tisch in einer Reihe nebeneinander.*
- *Hierbei achtet ihr gemeinsam darauf, dass die Karten danach geordnet sind, wie viel sie zum BIP beitragen.*
- **Hinweis:** *Ggf. müsst ihr eure Einschätzung über die beste Karte diskutieren und euch irgendwie einigen – es ist nicht immer eindeutig. Es sollten bei jeder Karte auch die direkten und indirekten Folgen für das BIP mit berücksichtigt werden. Ihr müsst also manchmal noch 2-3 Ecken weiter denken.*
- *Sodann wird die nächste Runde an Karten vorgelesen.*

Tipp: Je nach Vorwissen zum BIP wird im Plenum eine Testrunde mit 2-3 Karten gespielt.

10 Spielen „Wachstums-Karten“

Die TN bilden Gruppen aus 3-5 Personen, bekommen von der Mod. jeweils ein Karten-Set ausgehändigt und spielen das Spiel wie von der Mod. erklärt.

Gruppen
(3-5 Pers.)

M2 Karten
1 x pro Gruppe

Tipp: Die Mod. kann dabei herumgehen und ggf. bei der Einschätzung der Karten helfen. Insbesondere bei den Karten, wo sich der Beitrag zum BIP und zum Gemeinwohl kontrastieren. Die TN müssen ggf. gedanklich darauf gebracht werden, dass z.B. Stau, Unfälle oder auch Umweltkatastrophen durch dadurch entstehende höhere Kosten positiv zum BIP beitragen können.

10 Spielen „Gemeinwohl-Karten“

Die Mod. unterbricht die spielenden Gruppen kurz, um folgende Regeländerung anzusagen:

Plenum

(s.o.)

- *Ab sofort gibt es ein neues Kriterium für die Reihenfolge der Karten: Wie viel tragen sie zum langfristigen Gemeinwohl bei?*

Die Gruppen verteilen die Karten ggf. nochmal neu und spielen noch einige Runden mit der neuen Regel.

Gruppen

10 Reflexion Kartenspiel

Die Mod. diskutiert mit den TN folgende Fragen und schreibt dabei die Erkenntnisse an die Tafel (siehe M3 Musterlösung).

Plenum
Gespräch

Tafel / Flipchart

- *Welche Aspekte fördern das BIP und mindern das Gemeinwohl?*
- *Welche fördern das Gemeinwohl und mindern das BIP?*
- *Das heißt, welche Aspekte sind im BIP nicht abgebildet?*

M3

Musterlösung

Die Mod. zeigt als Überleitung das Zitat (M1, Folie 5) und fragt die TN, inwiefern sie zustimmen:

M1, Folie 5

- *„Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut!“*

5 Überleitung zur Sammlung von Gemeinwohl-Aspekten

Die Mod. fasst das Fazit: *Um zu wissen, wie gut es den Menschen geht, brauchen wir neben Expert*innen für Wachstum auch Expert*innen für das Gemeinwohl, die darauf achten, dass alle Dimensionen betrachtet werden (nicht monetär, für alle, langfristig).*

Plenum

Die Mod. teilt die TN in Gruppen ein und gibt Ihnen die Aufgabe, Faktoren des langfristigen Gemeinwohl zu sammeln.

Die Mod. stellt auf der Pinnwand / Tafel folgende Bereiche vor, welche sich als Kategorien bewährt haben, um die vielfältigen Aspekte rund um das Thema Gemeinwohl etwas zu ordnen:

Tafel / Pinnwand
mit Kategorien

- **Menschen** - Bedürfnissen Einzelner.
- **Gesellschaft** - soziales Miteinander.
- **Umwelt** - Zustand der Umwelt
- **Materielles** - technische und bauliche Ausstattung.
- **Geld** - finanzielle Mittel.

Optional:
M1 Folie 6

Die Mod. gibt den Gruppen die Arbeitsblätter (M4), Stifte und Moderationskarten und damit den Arbeitsauftrag, wichtige Aspekte für das Gemeinwohl zu sammeln und auf jeweils eine Moderationskarte zu schreiben.

M4, Stifte, Moderationskarten
(ideal: in Farben wie Kategorien)

Zur Konkretisierung der Frage gibt die Mod. den TN auf der Präsentation (M1) Leitfragen mit.

M1, Folie 7

Hinweis: Achtung, die TN sollten auf den Moderationskarten rechts oben noch etwas Platz lassen für spätere Beschriftungen.

Die TN sollen keine politischen Maßnahmen sammeln (z.B. CO2 Steuer), sondern das Ziel dahinter (stabiles Klima).

12 Sammlung Gemeinwohl-Aspekte

Die Gruppen sammeln Themen für das Gemeinwohl und schreiben sie auf jeweils eine (farblich passende) Moderationskarte.

Gruppen

(siehe vorher)

Tipp: die Mod. sollte herumgehen und wenn allgemeine Oberbegriffe wie „Bedürfnisse“, „gutes Leben“ oder „Umwelt“ aufgeschrieben werden, nachhaken, sodass die TN konkrete Themen nennen, wie z.B. Bildung, Gesundheit, Klima, Wasser, etc. Genauso, wenn spezifische politische Maßnahmen formuliert werden.

Wenn die Gruppe langsam arbeitet oder die Mod. weniger Zeit veranschlagt, die Gruppen nach Bereichen aufteilen.

8 Ergebnisse im Plenum zusammentragen

Die Gruppen bringen ihre mit Themen beschriftete Karten selbstständig an die Tafel / Pinnwand und befestigen sie. Sie ordnen die Themen zum einen in die passende Kategorien (s.o.) und zum anderen clustern sie ähnliche Begriffe, bzw. überdecken Karten mit den exakt selben Begriffen.

Plenum
sammeln

Pinnwand /Tafel,
Nadeln / Kleber

(möglichst breit
aufstellen, damit
entzerrt)

10 Blick auf reale Gemeinwohl-Konzepte

Überleitung: die Mod. leitet über, dass sich schon viele Gruppen und Expert*innen Gedanken zu dieser Frage gemacht haben. Deren Ergebnisse kann man zur Inspiration kurz anschauen.

Plenum
Input

M1, Folien 8-11

Die Mod. präsentiert den TN Beispiele (z.B. SDGs, Donut, Better-Life-Index, Bruttonationalglück). Anhand der Präsentation (M1 zeigt die Mod. beispielhaft gezeigt, inwiefern sich die eigene Sammlung der Klasse damit deckt oder noch Lücken hat.

Die Mod. händigt den Gruppen jeweils eine kompakte Fassung (M5, M6, M7) der Konzepte aus. Die Gruppen dürfen diese sichten und falls sie wesentliche Themen finden, die in ihrer Sammlung fehlen, diese ergänzend auf Moderationskarten schreiben.

Gruppen

M5, M6, M7

Optional: Ergänzung Sammlung Gemeinwohl-Themen

Wenn genug Zeit ist, bringen die TN ihre mit ergänzenden Themen beschriftete Karten selbstständig an die Tafel / Pinnwand und befestigen sie. Ansonsten werden diese Karten anschließend von der Mod. eingesammelt und für das anschließende Modul 08 Gemeinwohl-Konzept Vertiefung mitgebracht.

Plenum

Pinnwand/ Tafel,
Nadeln / Kleber

5 Diskussion und Reflexion

Die Mod. fragt die TN:

Plenum

/

- *Wie ist euer Fazit: wie aussagekräftig ist das BIP, also die Summe aller marktwirtschaftlichen Konsumaktivitäten, für das Ziel eines allgemeinen, langfristigen Wohlbefindens?*
- *Sind euch heute neue Themen aufgefallen, die für ein gutes Leben wichtig sind? Welche?*
- *Sollte es euer Meinung nach neben dem BIP auch eine Art „Brutto-Gemeinwohl-Produkt“ geben, als eine genauere Messung der anderen Aspekte, die wir erarbeitet haben?*

5 Abschluss und Puffer

Optional: zur weiterführende Beschäftigungen können die TN die vorgestellten Konzepte selbstständig recherchieren. Der Better Life Index (<https://www.oecdbetterlifeindex.org/de/>) empfiehlt sich besonders. Hier können Sie auf einer interaktiven Website selbst Faktoren gewichten und Länder Rangfolgen bilden.

M1, Folie 12

90 Summe der gesamten Zeit in Minuten

Allgemeine Tipps: Das Modul zielt darauf ab die grundsätzlichen Fragestellungen nach einem Messkonzept für das Gemeinwohl zu verstehen und hierfür einmal gehört zu haben, das es verschiedene Ansätze gibt. Dabei streift das Modul relativ viele Themen (BIP, Gemeinwohl, Wachstum, Lebensqualität, Messung) die alle für sich vertieft werden könnten – und zum gegebenen Zeitpunkt auch sollten. Deshalb sollte bei diesem Einstiegsmodul der Fokus darauf gelegt werden, bei den einzelnen Abschnitten rechtzeitig die Überleitung zum nächsten Abschnitt zu finden. Der Anspruch einzelnen Themen vollständig gerecht zu werden, muss hierfür (zunächst) bei Seite gelegt werden.

VARIANTEN

Kartenspiel im Plenum verkürzen

Das Quartett kann in einer kurzen Variante gespielt werden, indem einige prägnante Karten im Plenum vorgelesen werden und ihr Beitrag zum BIP bzw. Gemeinwohl von den TN per Daumen (hoch, mittel, runter) eingeschätzt wird.

Durch die Einsparung können zum Beispiel die existierenden Konzepte mit Materialien bereits vertieft werden (siehe auch: Anschlussmethoden)

Themensammlung vertieft diskutieren

Anstatt reale Gemeinwohl-Konzepte zu sichten, können die Gruppen nach der Sammlung von konkreten Themen im Plenum, ihre Karten genauer vorstellen und miteinander diskutieren.

ANSCHLUSSMODULE

08 Gemeinwohl-Konzepte Vertiefung

Die gesammelten Themen aus dem vorherigen Modul *08 BIP und Gemeinwohl* werden priorisiert.

Dann beschäftigen sich die TN mit der Rolle von Indikatoren und Zielen und entwickeln bzw. suchen beispielhaft eigene Indikatoren heraus.

In einer Diskussion testen sie, wie sich politische Entscheidungen unterscheiden, wenn das BIP oder ein Brutto-Gemeinwohl-Produkt als Maßstab gilt.

Als Fazit wird die Rolle und Bedeutung von einem Gemeinwohl-Konzept diskutiert.

08 Gemeinwohl öffentliche Priorisierung

Die TN machen im unmittelbaren Umkreis des Workshops (z.B. innerhalb der Schule) einen Umfragebogen mit den gesammelten Themen und lassen andere Menschen die Themen priorisieren.

[→ Stand 03 / 2026 haben wir dieses Modul noch nicht fertig entwickelt bzw. veröffentlicht.]

Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: germany.econgood.org/bildung
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: bildung@econgood.org

Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

Nutzungsrechte:

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der*des Urheber*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



Einzelne Materialien, auf welche in diesem Ablauf verwiesen wird, können mit anderen Nutzungsrechten gekennzeichnet sein.
Das Quartett (M2) stammt von den Methoden „Endlich Wachstum“ des „Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.“ und „Fairbindung e.V.“ und steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Version: 01 | **Stand:** 02/2026 | **Online unter:** germany.econgood.org/bildung
Herausgebende: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie
Rechtlicher Träger: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)
Infos: germany.econgood.org | **Kontakt:** bildung@econgood.org



Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!
Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung
IBAN: DE 7243 0609 6713 1853 7400 | BIC: GENODEM1GLS | Bank: GLS Gemeinschaftsbank e.G.